

Madonna mit Kind



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die nach zeitgenössischer Mode frisierte Muttergottes mit ihrem Sohn gelangte als Vermächtnis der Königin Olga von Württemberg 1892 in die Sammlung und gilt als Werk aus der Nachfolge des umbrischen Renaissancemalers Pietro Vanucci, gen. Perugino. Er wirkte an der Ausstattung der Sixtinischen Kapelle unter Papst Sixtus IV. mit und war einer der einflussreichsten Maler der Frührenaissance. Die Stuttgarter Marienfigur ist Peruginos großen Altarwerken der späten 1490er Jahre entlehnt: Sie thront, umgeben von Heiligen, in der »Pala dei Decemviri«, einem 1495/69 entstandenen Altarbild für die Kapelle des Prioratspalastes in Perugia (Vatikanische Museen). Im Stuttgarter Gemälde wird sie ausschnitthaft vor einer Landschaft platziert und mit ihrem Sohn so dem Betrachter zur Andacht nähergebracht. In seiner Werkstatt, in der auch Raffael (1483-1520) in die Lehre ging, wurden neben großen Altarwerken häufig Marienbilder kopiert wie etwa die eng verwandte Madonna mit Kind in Moskau (Puskhin Museum). Auch von der Stuttgarter Komposition sind mehrere Fassungen bekannt (z.B. Rom, Galleria Borghese). Für Perugino ungewöhnlich sind die stark verschatteten Augenhöhlen, die bereits an Raffaels Madonnen denken lassen und eine späte Datierung der Tafel nahelegen.

Titel	Madonna mit Kind
Inventarnummer	1506
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Pietro Perugino (Umkreis)</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1. Viertel 16. Jh.
Technik	Öltempera
Material	Pappelholz
Maße	Höhe: 75,50cm / Breite: 54,70cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis Königin Olga 1892
Literatur	Konrad Lange: Verzeichnis der Gemäldegalerie im Kgl. Museum der bildenden Künste zu Stuttgart 2. Auflage, Stuttgart 1907, p. 177 , Nr. 469 / Stuttgarter Galerieverein (Hg.): Frühe italienische Tafelmalerei, Stuttgart 1950, p. 53 , Nr. 88 / Stuttgarter Galerieverein (Hg.): Katalog der Staatsgalerie Stuttgart Alte Meister, Stuttgart 1962, p. 149-150

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite